Bürgerinformation – Überarbeitung des Konzepts "Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig“

Stadt Leipzig

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund der aufgeheizten Situation um das Konzept "Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig“ hat sich die Stadt Leipzig dazu entschlossen, die Entscheidung über das Konzept vorzuziehen. In einer nicht-öffentlichen Sitzung des Dezernat V - Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule am Montag, den 11.06.2012, wurde eine Überarbeitung des Konzepts beschlossen.

Wegen der heftigen Proteste der Anwohner sollen die Standorte in Wahren und Portitz für die geplanten Gemeinschaftsunterkünfte wegfallen und alle weiteren Standorte überprüft werden. Die Stadt Leipzig möchte die Stadtteildemokratie stärken und nimmt daher die Bedenken ihrer Bürger überaus ernst.
Doch auch die Belange der Asylbewerber sollen Beachtung finden. Die Überarbeitung des Konzepts sieht eine zentrumsnahe Unterbringung der Asylbewerber in Wohnungen vor. Dies wird zum einen die Integration der Asylbewerber in unsere Gesellschaft stärken und zum anderen einen Wohnstandart gewährleisten, wie er auch für andere Empfänger staatlicher Leistungen gilt (entsprechend GG Art. 3 Abs. 3 Diskriminierungsverbot).

Das Dezernat V befürchtet im Fall eines Umzugs der Asylbewerber besonders in die Stadtteile Wahren und Portitz Konflikte zwischen den Anwohnern und Asylbewerbern. Die ablehnende Haltung der protestierenden Bürger hat der Sorge Raum gegeben, dass das Stadtteilklima einer erfolgreichen Integration der Asylbewerber an diesen Standorten im Wege stünde.
Die Tatsache, dass Bürger eine Gemeinschaftsunterkunft in ihrer Umgebung als Bedrohung wahrnehmen und in der Anwesenheit von Asylbewerbern wie selbstverständlich eine Gefahr sehen, zeugt von ausländerfeindlichen Tendenzen. Die Stadt Leipzig sieht sich hier in der Pflicht, der Möglichkeit von rassistisch motivierten Anfeindungen und Übergriffen vorzubeugen.

Trotz der geplanten Änderung des Konzepts und dem Wegfall der Standorte in Wahren und Portitz zieht die Stadt Leipzig eine demokratische Bildungsoffensive insbesondere für die betreffenden Stadtteile in Betracht. In diesem Rahmen soll Informationsmaterial zu Ausländerfeindlichkeit verteilt und sollen rassismuskritische Seminare angeboten werden. Als ersten Schritt wurde diesem Schreiben eine mit dem Thema „Rassismus – Was ist das eigentlich?“ beigelegt.

Über den weiteren Verlauf der Diskussion des Konzepts "Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig“ bis zur endgültigen Entscheidung der Ratsversammlung am 18.07.2012 werden wir Sie informieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Oberbürgermeister Burkart Jung